



Der Bildhauer Jo Köser ist nach 16 Jahren in Mexiko nach Ellerbek zurückgekehrt, wo er am Sonnabend sein neues Atelier eröffnet.

Burkhard Fuchs (2)

Seine Steine erzählen Geschichten

Bildhauer Jo Köser eröffnet nach Rückkehr aus Mexiko am 27. Oktober sein neues Atelier in Ellerbek

ELLERBEK :: 16 Jahre lang lebte und arbeitete er im Ausland. Jetzt ist der Bildhauer Jo Köser wieder zurück aus Mexiko und hat sich ein neues Atelier in Ellerbek eingerichtet. Dies öffnet er an diesem Sonnabend, 27. Oktober, offiziell mit einer kleinen Werkschau seiner Arbeiten aus drei Jahrzehnten.

Da sind Lichtobjekte zu sehen, die er noch vor seiner Ausreise nach Mexiko in seinem damaligen Atelier an der

Hamburger Sternschanze anfertigte. Aus seinem künstlerischen Schaffen in Mittelamerika hat er einen ganzen Schiffscontainer voll mit 60 Arbeiten mitgebracht.

Dazu zählen vor allem seine vielen Installationen mit Steinen und Findlingen, die Jo Köser am Strand von Acapulco, in der Nähe von Mexiko-Stadt und an einem Vulkanfelsens gesammelt hat.

Meist steht, sitzt oder liegt auf den unbehauenen Steinen ein grünlich scheinendes Männchen, das er aus kleinen Metallrohren zusammenschweißt und mit der Patina einer Bronzelegierung versehen hat. Seine Kunst erzähle kleine Geschichten, erklärt Köser.

So steckt eine Metallfigur ihren Kopf nicht in den Sand, aber in das Loch eines Metallquaders. „Stupido“ heißt es, was der Spanier dumm nennt.

Zwei andere Figuren hängen an einer wippenähnlichen Konstruktion, die es schwer hat, die Balance zu halten. Das Stück nennt Köser „entscheide dich“, auf welcher Seite du stehen willst. Auf einem anderen Stein mit Flügeln steht ein Männchen, das den Stein an einem Band hält. „Das ist mein Steinreiter.“

Noch schwerer hat es seine Sisyphus-Figur, die auf einem Stein über eine schiefe Ebene radelt und dabei einen unförmigen Vulkanfelsens in der Hand balancieren muss. Dieses Kunstwerk symbolisiert für Jo Köser die Erfahrung im Leben, je älter man werde, desto schwerer habe man daran zu tragen.

Geradezu philosophisch kommt seine Holzbalken-Installation rüber, auf der er gleich sieben Steine mit Figuren besetzt hat, die sich umarmen, liegen, auf einem Bein stehen, in die Luft schauen oder eine Gruppe bilden. Diese Steinreihe stellt für den Ellerbeker Künstler die verschiedenen Arten des Wohlbefindens eines Men-

schen dar, die für Freundschaft, Liebe, Träume, Bewegung, Gleichgewicht, Frieden und Zusammenhalt stünden. Damit habe er seine Erfahrungen aus Indien und Nepal verarbeitet, wo er vor seiner Zeit in Mexiko und auf Ibiza auch zwei Jahre gelebt hat, erläutert Köser.

Die Lebensumstände erschienen immer zeitverzögert in den Arbeiten, erklärt Köser. So würden ihn seine Erlebnisse in Mexiko mit seinen so gastfreundlichen Menschen nun wieder beschäftigen, während ihn da zuletzt das Heimweh nach Deutschland befiel. Deshalb sei er dort auf seinen Tick mit den Findlingen gekommen, die ihn an die Hünengräber in Norddeutschland erinnerten. (bf)

Werkschau und Eröffnung des Ateliers Jo Köser, Dorfstraße 1A in Ellerbek, Sonnabend, 27. Oktober, 15 bis 20 Uhr. Eintritt ist frei. Ab November ist das Atelier mittwochs und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet



„Steinreiter“ hat der Künstler Jo Köser dieses Werk genannt.